



SERVETTE FC 1890

www.super-servette.ch

1947-62 - Von Rappan zu Snella, von einer Ära zur anderen!

Nach dem umjubelten Meistertitel zum sechzigsten Geburtstag kommen die traurigen fünfziger Jahre. Ein ganzes Jahrzehnt ohne Titel für die Grenats!

Von Rappan bis Snella der im Jahre 1959 ankommt, lösen sich die Trainer ohne Titel ab. Mit Rappan endet Servette 1951 auf dem 4. Rang, auf dem 6. Rang im folgenden Jahr und auf dem 3. Rang Ende Saison 1953. Auch der neue Trainer Albert Châtelain wird mit den Grenats 1954 nur 4er. Erneut ist die Reihe an Rappan, Servette endet 1955 auf dem 6. Rang. Mit dem Trainer-Duo Rappan-Brinek wird Servette 1956 wieder 6er. 1957 wird Rappan, (wieder allein) 4er. Der Trainer Vincze wird 1958 sogar nur 9er. Auch der ehemalige Goalie Séchehaye wird als Trainer mit Servette nur 9er. Im ersten Jahr als Verantwortlicher (1960) endet Jean Snella mit Servette auf dem 7. Rang. In der Saison 1953 waren die Grenats vielleicht am Nächsten die Meisterschaft zu gewinnen. Dies wurde aber durch viele Verletzungen vereitelt.



Servette Cupsieger 1949

Im Jahre 1955 wird in Paris der Europa-Cup geschaffen. ...und es kommt gleich Real Madrid nach Genf! Das grosse Real mit Di Stefano gewinnen aber bereits in der Charmilles mit 2:0 und auch in Madrid ist für Servette nichts zu holen. 5:0 für die Spanier!

Im folgenden Jahr sind es die Ereignisse in Ungarn welche die Zukunft von Servette prägen werden. Eine Junioren Nationalmannschaft von Ungarn ist auf Tournee in der Schweiz und werden von den politischen Umwälzungen zu Hause überrascht. Sechs junge „Magyaren“ bleiben in der Schweiz. Rappan nimmt sie mit Handkuss. Es sind dies: Pazmandy, Makay, Nemeth, Keresztes, Goalie Varhidi und Geley.

Am 13. April 1958 bestreitet Lulu Pasteur, der die technische Spielart von Servette wie vielleicht kein anderer verkörpert, sein letztes Spiel für Servette. Das Genfer Publikum liebte den filigranen Techniker. Das Duo Fatton/Pasteur hinterlässt eine unvergessliche Erinnerung. Mit dieser Ära geht auch das Zeitalter von Karl Rappan und Servette zu Ende.

Dem Präsidenten Marcel Righi, welcher auf Clément Piazzalunga folgte, gelang für die Saison 1959/60 ein grosser Coup. Er verpflichtete Jean Snella welcher der AS Saint-Étienne zu Titel-Ehren verhalf und zum Trainerstab der französischen Nationalmannschaft für die WM 1959 gehörte. Zwar erreicht auch er mit Servette in seiner ersten Saison nur den 7. Rang. Das Young Boys von Trainer Sing ist noch zu stark., sie feiern ihren 4. Titel in Folge, aber Snella legt bereits die Grundlage für eine schlagkräftige und spielstarke Truppe. Servette holt im Jahre 1961 und 1962 wieder die Meisterschaft nach Genf! Der französische Trainer schafft es die Routiniers, wie Jacky Fatton und Charly Kunz oder Steffanina und die jungen Spieler wie Nemeth, Makay und Pazmandy oder auch Desbiolles (von Meinier), Meylan, Roesch, Georgy (von Sion), Heuri (von Moutier) zu einem tollen Team zu kitten. Im Jahre 1960-61 holt Servette seinen 12. Titel mit den folgenden Spielern: Schneider; Maffiolo, Roesch, Meylan; Mantula, Pazmandy; Nemeth, Bosson, Heuri, Fatton, Georgy; Barlie, Desbiolles, Steffanina



Die Bilanz dieser Mannschaft ist beeindruckend. In 26 Spielen werden 46 Punkte geholt und 77 Tore geschossen! Das Durchsetzungsvermögen des Angriffs zeigt die breite der Torschützen: Heuri 16, Fatton 14, Bosson 13, Georgy 10, etc.

Mit der Verpflichtung von Rolf Wüthrich und Giulio Robbiani konnten die Grenats 1962 den Titel verteidigen und hatten auch viel beachtete Auftritte im Europa-Cup. Die Ankunft dieser beiden Spieler verhalf Jacky Fatton mit 25 Toren Torjägerkrone. Die Spieler welche den 13. Meistertitel für Servette geholt haben sind: Schneider; Maffiolo, Roesch, Meylan; Mantula, Pazmandy; Nemeth, Wüthrich, Robbiani, Fatton, Georgy; Barlie, Mocellin, Makay, Hagen, Merlin, Desbiolles, Heuri.

Außer dem Titel bleiben sicher die tollen Europa-Cup Spiele in Erinnerung. Im Meistercup spielt Servette in der Charmilles vor 26`000 Zuschauern gegen Dukla Prag. Servette gewinnt in einem spannenden Spiel mit 4:3. Fünfzehn Tage später aber die grosse Enttäuschung... 2-0 für das Heimteam.



Begeisterung für Jean Snella.

Er führte Servette 1961 und 1962 zum höchsten Titel. 1958 betreute der hervorragende Trainer Frankreichs Nationalmannschaft anlässlich der Weltmeisterschaft in Schweden (Final um den dritten Platz: Frankreich—Deutschland 6:3).

Begeisterung für Trainer Snella